

Sprache und Rassismus (ausgelagert aus "Toxische/rechte Atmosphäre...")

Beitrag von „keckks“ vom 13. Oktober 2019 09:34

wenn mir jemand sagen würde, dass ich ein gedankenloser, egozentrischer depp bin, dann würde ich mir gedanken machen, warum die person das wohl sagt, was ich verletzendes geäußert habe (vor allem, wenn das jemand mir rückmeldet, der sonst sowas nicht sagt und nicht stänkert), um so eine reaktion zu provozieren. andere würden das gegenüber anzeigen. kann man beides machen.

oder halt einfach keine begriffe nutzen, die eine diskriminierende semantik transportieren, auch wenn du individuell das vielleicht ganz anders meinst. die semantik deiner aussagen steht nicht in deiner oder meiner oder wessen gewalt auch immer, sie entsteht systemisch, durch wiederholten gebrauch, der sich immer wieder wiederholt. da eine weitere wiederholung eines in der vergangenheit diskriminierenden sprachgebrauchs draufzusetzen erscheint ziemlich - bestenfalls - dumm und deppert und egozentrisch ("mir egal, ob das zu rassistischen praktiken beiträgt, ich werde ja nicht diskriminiert, ich bin weiß und mehrheitgesellschaft"), schlimmstenfalls sagt man sowas, weil man halt ein nazi ist.

"depp" ist übrigens in bayern eine ziemlich freundliche bezeichnung, das sagt der trainer zu seinem sportler, der kumpel zu seinem besten freund, die braut zu ihrer brautjunger ("a geh her, du depp, was hastn da schoa wieda gmacht..."). ach, war trotzdem beleidigend? ja nun, so war es doch gar nicht gemeint...